

### Inhaltsverzeichnis

Aktualisierung der Pflanzenschutzmittelbewilligungen 1/2021	1
Neu: Gemüsebau Info auf Deutsch erscheint jetzt mittwochs	1
Pflanzenschutzmitteilung	1
<b>Marmorierte Baumwanze im Gemüsebau – Auftreten 2020 und Erkenntnisse aus Eiablagetests</b>	<b>2</b>

### Aktualisierung der Pflanzenschutzmittelbewilligungen 1/2021

Im Anhang der heutigen Gemüsebau Info wurden von Brigitte Baur, Matthias Lutz und Anouk Guyer (Agroscope) wichtige Informationen zu den Pflanzenschutzmitteln im Gemüsebau zusammengestellt. In der Aktualisierung 1/2021 sind neue Produkte und Verkaufserlaubnisse, neue und geänderte Indikationen, neue Bewilligungen für Baby-Leaf-Kulturen sowie Produkte mit Aufbrauchfristen ab 2021 aufgeführt.

### Neu: Gemüsebau Info auf Deutsch erscheint jetzt mittwochs

Aus organisatorischen Gründen wird die Herausgabe der Gemüsebau Info auf Deutsch ab dem Jahr 2021 angepasst: Neu erscheint die Gemüsebau Info am Mittwoch Vormittag (anstatt am Dienstag Nachmittag). Die Publikationstermine der Bulletins für die Romandie und das Tessin bleiben unverändert. Die Info Cultures maraîchères wird jeweils am Mittwoch Nachmittag herausgegeben. Die Orto Fito Info erscheint donnerstags.

### Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Silbrig aufgehelltes, perforiertes Gewebe an einem Radiesblatt durch Befall mit Larven von Zuckmücken (Chironomidae) (Foto: Agroscope).



Foto 2: Auch die Knollen wurden vom Befall erfasst und weisen feine Frassstellen auf, die anschliessend verkorken können (Foto: Agroscope).



Foto 3: Zuckmückenlarve aus einem betroffenen Blatt. Der Befall wurde in einem Gewächshaus festgestellt, in dem aus versuchstechnischen Gründen seit vielen Monaten sehr feuchte Bedingungen herrschen (Foto Agroscope).



Foto 4: Die Zwiebelblattlaus (*Neotoxoptera formosana*) kann bei Massenbefall zum Absterben von Zwiebel- und Schnittlauchpflanzen führen. Neu tritt diese Blattlausart auch in der Romandie auf (Foto: Agroscope).



Foto 5: Unter feuchten Bedingungen kann es am Laub von Gewächshauskulturen zu silbrigen Saugschäden der Wintergetreidemilbe (*Pentaleus major*) kommen. Das Foto (von Agroscope) zeigt eine verwandte Art der Penthaleidae.



Foto 6: In jungen Tomatenkulturen können jetzt erste Minierfliegen (*Liriomyza* spp.) und weitere Schädlinge auftreten (Foto: Agroscope). Auch ist Befall mit Graufäule (*Botrytis cinerea*) oder Echtem Mehltau (*Oidium neolycopersici*) möglich.

## Marmorierte Baumwanze im Gemüsebau – Auftreten 2020 und Erkenntnisse aus Eiablagetests

Wanzen haben sich als Gemüseschädlinge in der Schweiz etabliert. 2020 traten Schäden durch heimische Weichwanzen der Gattung *Lygus* in Freiland- und Gewächshauskulturen sehr verbreitet auf. Bei den eingeschleppten Baumwanzenarten, zu denen auch die Grüne Reiswanze (*Nezara viridula*) zu zählen ist, steht in den Fruchtgemüsen unter Glas in der Deutschschweiz die Marmorierte Baumwanze (*Halyomorpha halys*) seit einigen Jahren besonders im Fokus, erst recht, nachdem ihr Befall im Jahr 2019 zu hohen Ertragseinbussen bis hin zur Aufgabe von Paprikakulturen führte (Abbildungen 1-6).



Abb. 1: Adulte Weichwanze der Gattung *Lygus* unter dem Binokular (Foto: Agroscope).



Abb. 2: *Lygus* sp. auf dem Blatt einer Auberginenpflanze (Foto: Agroscope).



Abb. 3: Saugschaden von *Lygus* sp. an einer Gurkenfrucht (siehe Pfeil, Foto Agroscope).



Abb. 4: Adulte Marmorierte Baumwanze (*Halyomorpha halys*) unter dem Binokular (Foto: Agroscope).



Abb. 5: Älteres Nymphenstadium von *H. halys* an einer Paprikafrucht (Foto: Agroscope).



Abb. 6: Saugschaden der Marmorierten Baumwanze an einer Paprikafrucht (Foto: Agroscope).

### Marmorierte Baumwanze 2020 – Befall schwächer als im Vorjahr

In der Mehrzahl der betroffenen Gemüsebaubetriebe in der Deutschschweiz traten Schäden durch die Marmorierte Baumwanze 2020 später und meist auch schwächer als 2019 auf. Allerdings ist im geschützten Anbau eine grössere Variation der Befallssituation zu beobachten, da die wärmeren Bedingungen im Vergleich zum Freiland eine schnellere Entwicklung von *H. halys* ermöglichen. Faktoren wie Anbauzeitpunkt, Kulturdauer und Überwinterungsorte der Schadwanze spielen ebenfalls eine bedeutende Rolle. So muss in Ganzjahreskulturen im Gewächshaus mit einer dortigen Überwinterung von *H. halys* und einem sehr frühen Befallsbeginn ab Januar/Februar gerechnet werden. Die Meldungen betroffener Betriebe werden durch unsere aktuellen Beobachtungen unter Laborbedingungen bestätigt: Erste Eiablagen der Marmorierten Baumwanze wurden nach der Überwinterung bei Raumtemperatur bereits Ende Januar festgestellt (Abb. 7).

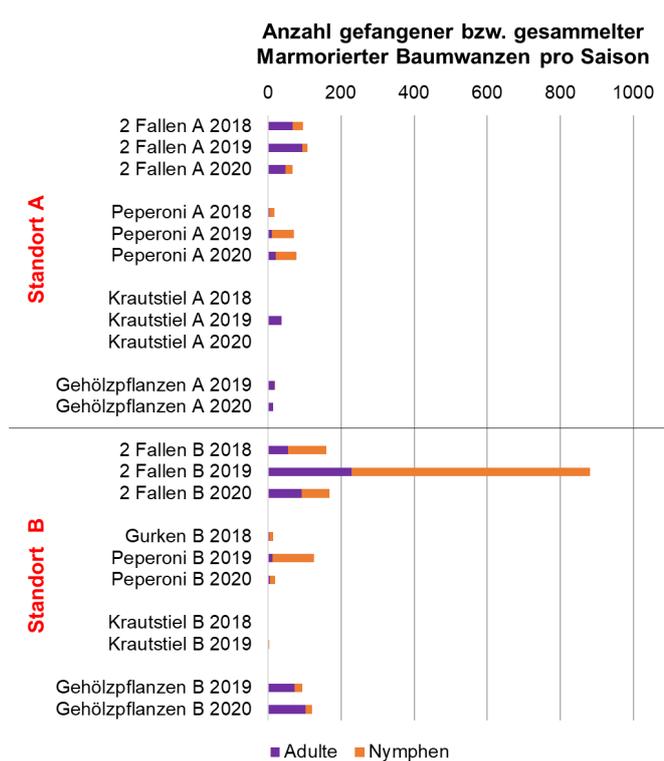


Abb. 7: Eiablage Ende Januar 2021 der überwinterten Generation von *H. halys* 2020/2021 im Labor bei ca. 20 °C, «natürlichen» Lichtverhältnissen ohne Zusatzbeleuchtung und optimaler Futtermittellversorgung (Foto Agroscope).

Anders als im ganzjährigen Anbau beginnt die Besiedlung der Kulturen bei Frühlingspflanzungen z.B. in Tunneln häufig erst im Juni durch die Zuwanderung von *H. halys* aus dem Freiland.

### Befallssituation in zwei überwachten Betrieben 2018 bis 2020

Die Daten aus unserem systematischen Monitoring im Rahmen des Extensionprojektes «Früherkennung von Schadorganismen» bestätigen die Trends der Befallsmeldungen der letzten Jahre zur Marmorierten Baumwanze in der Deutschschweiz – zumindest in einem der beiden Gemüsebaubetriebe, am Standort B (vgl. Grafik 1).



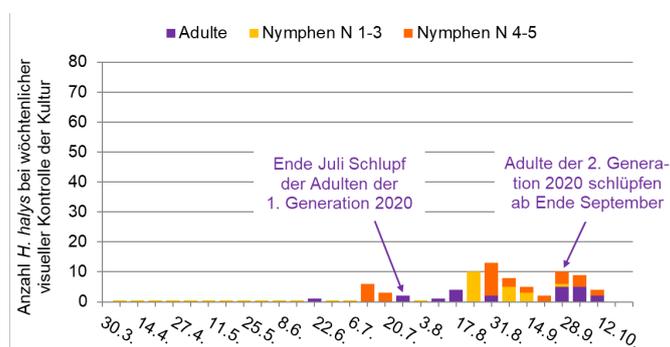
Grafik 1: Summe gefangener oder gesammelter Marmorierter Baumwanzen pro Saison in zwei Pheromonfallen, in überwachten Kulturen und in Gehölzpflanzen an zwei Deutschschweizer Standorten 2018 bis 2020. Standort A: Kanton AG, Erstbefall mit *H. halys* 2012; Standort B: Kanton ZH, Erstbefall mit *H. halys* 2017.

Am Standort B lagen Fallenfänge und Kulturbesatz mit *H. halys* 2020 auf tieferem Niveau als im Vorjahr, aber in einer ähnlichen Grössenordnung wie 2018. Vermutlich war die Ausgangspopulation der Marmorierten Baumwanze 2020 kleiner, da sich in der Deutschschweiz unter Freilandbedingungen im Jahr 2019 nur eine partielle zweite Generation der Schadwanze entwickelt hatte. Im Hitzesommer 2018 traten dagegen auch nördlich der Alpen zwei volle Generationen von *H. halys* im Freiland auf, was sehr wahrscheinlich im Jahr 2019 zu einer grossen Startpopulation und dem verbreiteter zu beobachtenden starken Vorkommen der Wanzenart beigetragen hat.

Am Standort A, an dem die Marmorierte Baumwanze bereits seit neun Jahren präsent ist, blieb ihr Auftreten 2018 bis 2020 durchgängig moderat.

### In Frühlingspflanzungen von Paprika 2020 zwei Generationen von *H. halys*

Wie das Monitoring in einer im März gepflanzten Paprikakultur am Standort A 2020 ergab (vgl. Grafik 2), wanderte die überwinterte Generation der Marmorierten Baumwanze im Juni in den Tunnel ein. Ältere Nymphen (N4-N5) der ersten Generation wurden ab Mitte Juli und junge Adulte der ersten Generation ab Ende Juli angetroffen. In der zweiten Augusthälfte waren zunächst vor allem jüngere Nymphenstadien (N1-N3) und ab Ende August auch zunehmend ältere Nymphenstadien zu beobachten. Aufgrund dieser zeitlichen Abfolge ist anzunehmen, dass die ab Ende September im Bestand gefundenen Adulten zu frisch geschlüpften Individuen der zweiten Generation zählten. Mit der Abwanderung der jungen Adulten der zweiten Generation in die Winterquartiere nahm die Zahl der Marmorierten Baumwanzen im Tunnel ab Mitte Oktober ab.



Grafik 2: Befallsentwicklung der Marmorierten Baumwanze in einer Paprikakultur am Standort A 2020.

Es wird davon ausgegangen, dass unter Freilandbedingungen nur ein Teil der Nymphen der zweiten Generation das Adultstadium erreichte, weshalb für 2020 in der Deutschschweiz von einer partiellen zweiten Generation der Marmorierten Baumwanze im Freiland gesprochen wird.

### Eiablagetests mit gesammelten Marmorierten Baumwanzen



Abb. 8: Leeres Eigelege der Marmorierten Baumwanze (siehe Pfeil) in der Triebspitze einer Paprikapflanze Mitte Juli 2020 (Foto: Agroscope). Zuvor blieb es unentdeckt.

Da Eigelege der Marmorierten Baumwanze bei geringen bis mittleren Wanzendichten in den buschartig wachsenden

Fruchtgemüsekulturen sehr schwer zu finden sind (Abb. 8), wird der Beginn der Eiablage der nach der Überwinterung in Häuser und Tunnel einwandernden Schadwanzen meist verpasst. Solche Anhaltspunkte zur Populationsdynamik wären jedoch für die Durchführung von Abwehr- und Gegenmassnahmen äusserst wichtig. Deshalb wurden bei Agroscope in Wädenswil 2020 erstmals Eiablagetests unter Gewächshausbedingungen durchgeführt.

Die in Fallen und Gehölzpflanzen in den beiden überwachten Betrieben wöchentlich gesammelten adulten Marmorierten Baumwanzen wurden von Ende April bis Ende Juni 2020 in mit je einer Paprikapflanze ausgestatteten Zuchtunneln im Gewächshaus freigelassen (Abb. 9). Anschliessend erfolgten dort jeweils in einem Zeitraum von 14 Tagen Kontrollen auf Eiablagen (Abb. 10).



Abb. 9: Zuchtunnel im Gewächshaus mit Marmorierten Baumwanzen für Eiablagetests (Foto: Agroscope).

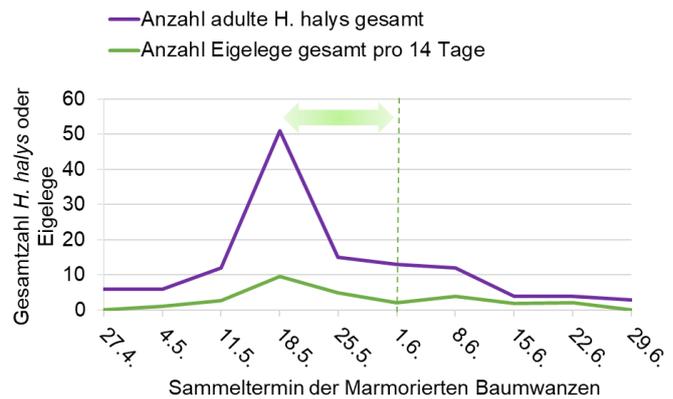


Abb. 10: Frisch geschlüpfte Nymphen (N1) an einem Eigelege aus dem Eiablagetest (Foto: Agroscope).

Da am 18. Mai 2020 besonders viele aus der Überwinterung kommende *H.-halys*-Männchen und -Weibchen an den Gehölzpflanzen auftraten und anschliessend abgesammelt und in Zucht genommen werden konnten (Abb. 11), erhielten wir für die Periode Ende Mai/Anfang Juni die höchste Gesamtzahl an Eigelegen aller Testreihen (vgl. Grafik 3).

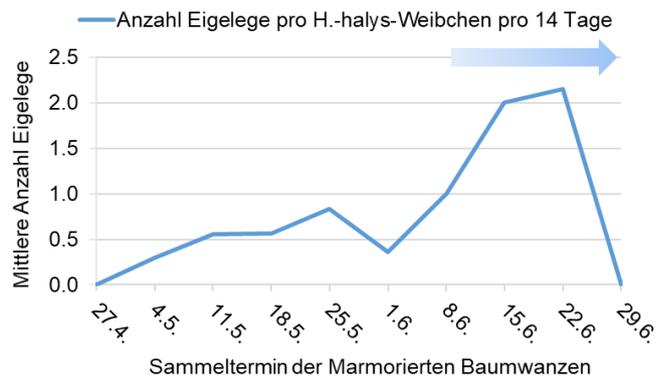


Abb. 11: Adulte Marmorierte Baumwanzen an den Beeren einer Efeupflanze am 18. Mai 2020 (Foto Agroscope).



Grafik 3: Gesamtzahl im Tunnel freigelassener Marmorierter Baumwanzen ( $\sigma + \varnothing$ ) und Gesamtzahl der abgelegten Eigelege innerhalb von 14 Tagen nach der Freilassung in den Testreihen zur Eiablage 2020. Der grüne Pfeil markiert die Phase der höchsten Gesamtzahl an Eigelegen aller Testreihen (in den 14 Tagen nach dem 18. Mai).

Im Laufe des Junis nahm die Anzahl der gesammelten Marmorierten Baumwanzen deutlich ab. Doch wurde in den Testreihen ab der zweiten Juniwoche über mehrere Wochen hinweg die Phase der höchsten Fruchtbarkeit der *H.-halys*-Weibchen erreicht: Im Durchschnitt legte jedes *H.-halys*-Weibchen mindestens ein Eigelege im Test ab (Grafik 4).



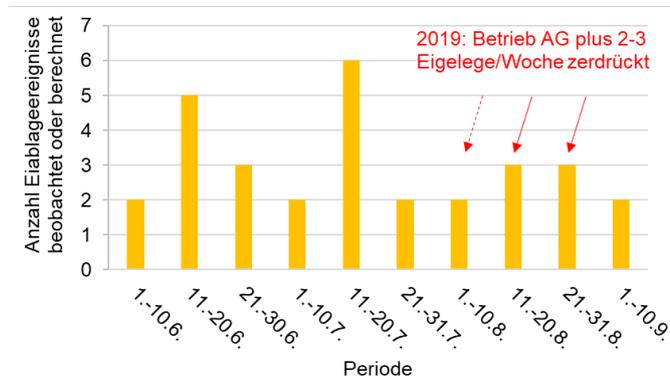
Grafik 4: Mittlere Anzahl abgelegter Eigelege pro *H.-halys*-Weibchen innerhalb von 14 Tagen nach der Freilassung in den Testreihen zur Eiablage 2020. Der blaue Pfeil markiert die Phase aller Testreihen in der durchschnittlich mindestens 1 Eigelege pro Weibchen pro 14 Tage abgelegt wurden.

Damit bestünde spätestens ab dem 10./15. Juni eine hohe Befallsgefahr in den Kulturen, da jedes einwandernde *H.-halys*-Weibchen zur Eiablage fähig wäre.

Ab Ende Juni stieg die Mortalität der gesammelten Individuen aus der überwinterten Generation stark an und es wurden im Test keine Eiablagen mehr registriert.

## Vorläufige Hinweise zur Befallsgefahr mit *H. halys* in Frühlingspflanzungen von Fruchtgemüse

Zum Vergleich mit den Ergebnissen aus den Eiablagetests wurden die tatsächlichen Eiablagefunde und die aus beobachteten Nymphenpeaks berechneten Eiablageereignisse in den von uns überwachten Betrieben im Freiland und unter Glas der Jahre 2018 bis 2020 zusammengestellt (Grafik 5).



Grafik 5: Summe der beobachteten bzw. aus Nymphen-Peaks berechneten Eiablageereignisse an den beiden überwachten Standorten (AG/ZH) im Freiland und unter Glas 2018 bis 2020.

Aufgrund dieser Ergebnisse ist davon auszugehen, dass in Betrieben mit Frühlingspflanzungen von Fruchtgemüse in den Gewächshäusern und Tunneln eine hohe Befallsgefahr durch Eiablagen der überwinterten Generation von *H. halys* von Mitte Juni bis mindestens Mitte Juli besteht. Junge Adulte der ersten Generation treten sehr wahrscheinlich frühestens in der dritten Julidekade in den Kulturen auf, theoretisch könnten ihre Eiablagen ca. ab der zweiten Augustwoche erfolgen. Ab September ist ein Rückgang der Eiablagen in den Kulturen sehr wahrscheinlich.

Im Jahr 2021 werden im Rahmen des Extension Projektes «Früherkennung von Schadorganismen» das Monitoring in den Betrieben und die Eiablagetests in Zuchtunneln im Gewächshaus bei Agroscope fortgesetzt, um diese vorläufigen Schlussfolgerungen zu überprüfen.

### Dank

An dieser Stelle möchten wir den beteiligten Betrieben und den Kolleginnen und Kollegen der Fachstellen und der Beratung für den sehr guten Austausch und für ihre Mitwirkung am Netzwerk zur Früherkennung herzlich danken. Ein besonderer Dank geht an Tim Hays (CABI).

### Cornelia Sauer und René Total, Agroscope

cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

## Impressum

Informationen Gaëtan Jaccard & Julie Ristord, OTM, Morges (VD)  
 lieferten: Brigitte Baur, Markus Bünter, Anouk Guyer, Matthias Lutz & Reto Neuweiler (Agroscope)

Herausgeber: Agroscope

Autoren: Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni, Mauro Jermini (Agroscope) und Anja Vieweger (FiBL)

Fotos und Abbildungen: Fotos 1-4: C. Sauer (Agroscope); Foto 5: Agroscope; Foto 6: R. Total (Agroscope); Abbildungen 1-5, 7-10: C. Sauer (Agroscope); Abbildungen 6, 11: R. Total (Agroscope)

Zusammenarbeit: Kant. Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)

Copyright: Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil  
 www.agroscope.ch

Adressänderungen, Bestellungen: Cornelia Sauer, Agroscope  
 cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

# Pflanzenschutzmittelbewilligungen für den Gemüsebau: Aktualisierung 1/2021

Autoren: Brigitte Baur, Matthias Lutz und Anouk Guyer

Februar 2021

Für die Details verweisen wir auf DATaphyto ([www.dataphyto.agroscope.info](http://www.dataphyto.agroscope.info)) und die Pflanzenschutzmittel-Datenbank des BLW ([www.psm.admin.ch](http://www.psm.admin.ch)).

Immer häufiger ersetzen die Firmen ihre Bewilligungen für Pflanzenschutzmittel durch Verkaufserlaubnisse für gleichnamige Produkte. Je nachdem, ob die Zulassung/Bewilligung für ein Produkt noch auf der ursprünglichen Bewilligung beruht oder auf einer neuen Verkaufserlaubnis, können sich die bewilligten Indikationen unterscheiden. Es ist deshalb wichtig, sich zu versichern, dass die **W-Nummer auf dem Gebinde** mit der W-Nummer in den Datenbanken übereinstimmt, wenn man sich über die zugelassenen Indikationen informiert.

**Es besteht keine Garantie für Vollständigkeit und Fehlerlosigkeit dieser Liste. Rechtlich verbindlich für einen korrekten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind ausschliesslich die Originaldokumente der Zulassung (verfügbar bei den Firmen und beim BLW)!**

## Insektizide: neue Indikationen

Kultur	Schadereger	Produkt (Firma, W-Nr.)	Wirkstoff
Aubergine (Gewächshaus)	Weisse Fliegen	<b>Naturalis-L</b> (Andermatt Biocontrol, W 7316)	<i>Beauveria bassiana</i>
Gemüsebau allg.	Blattläuse Spinnmilben	<b>Oleate 20</b> (Stähler, W 5761)	Fettsäuren
Bohnen Erbsen Puffbohne	Eulenraupen (blatffressend)	<b>Dipel DF</b> (Omya, W 6777)	<i>Bacillus thuringiensis</i> var. <i>kurstaki</i>
Karotten Knollenfenchel Knollensellerie Pastinake Stangensellerie Wurzelpetersilie	Eulenraupen (blatffressend)	<b>Dipel DF</b> (Omya, W 6777)	<i>Bacillus thuringiensis</i> var. <i>kurstaki</i>
Küchenkräuter (Gewächshaus)	Weisse Fliegen	<b>Naturalis-L</b> (Andermatt Biocontrol, W 7316)	<i>Beauveria bassiana</i>
Kürbisgewächse (Gewächshaus)	Weisse Fliegen	<b>Naturalis-L</b> (Andermatt Biocontrol, W 7316)	<i>Beauveria bassiana</i>
Mangold	Blatffressende Raupen	<b>Dipel DF</b> (Omya, W 6777)	<i>Bacillus thuringiensis</i> var. <i>kurstaki</i>
Tomaten	Rostmilben	<b>Kiron</b> (Omya, W 4579) <b>Spomil</b> (Syngenta, W 4579-1)	Fenpyroximate (bewilligt seit Juli 2018)



**Insektizide: Neue Produkte und Verkaufserlaubnisse**

Produktename	Firma	Zulassungs-Nr.	Wirkstoff	Anwendung analog zu
Lotiq	Syngenta	W 6107-2	Fettsäuren	Natural (Andermatt Biocontrol)

**Insektizide: geänderte Indikationen**

Kultur	Schaderreger	Produkt (Firma, W-Nr.) Wirkstoff	Bemerkungen
alle Kulturen	alle Schaderreger	<b>Pirimicarb 50 WG</b> (Sharda, W 7118) <i>Pirimicarb</i>	Das Produkt wurde am 16. September 2020 ohne Aufbrauchfrist zurückgezogen. Die Anwendung ist somit <b>seit dem 16.09.2020 verboten.</b>
Auberginen Gurken Paprika Tomaten (alle Gewächshaus)	<i>Halyomorpha halys</i>	<b>Gazelle SG</b> (Stähler, W 6581) <b>Basudin SG</b> (Syngenta, W 6581-1) <b>Barritus Rex</b> (Renovita, W 6581-2) <b>Oryx Pro</b> (Syngenta, W 6581-3) <i>Spinosad</i>	Notfallzulassung <b>befristet bis am 31.10.2021.</b>
Tomaten	Tomatenminiermotte	<b>Isonet T</b> (Andermatt, W 7343)	Notfallzulassung <b>befristet bis am 31.10.2021.</b>

**Fungizide: neue Indikationen**

Kultur	Schaderreger	Produkt (Firma, W-Nr.)	Wirkstoff
Blattkohle Kohlrabi Kopfkohle Rosenkohl (alle Freiland)	Echter Mehltau	<b>Kumulus WG</b> (BASF, W 4458) <b>Solfovit WG</b> (Bayer, W 4458-1)	Schwefel
Küchenkräuter	Echter Mehltau	<b>Kumulus WG</b> (BASF, W 4458) <b>Solfovit WG</b> (Bayer, W 4458-1)	Schwefel
Salate (Asteraceae)	Echter Mehltau	<b>Vitisan</b> (Andermatt Biocontrol, W 6940)	Kalium-Bicarbonat
Spargeln (Freiland)	Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> )	<b>Kumulus WG</b> (BASF, W 4458) <b>Solfovit WG</b> (Bayer, W 4458-1)	Schwefel
Tomaten	Graufäule	<b>Botector</b> (Andermatt Biocontrol, W 6919)	<i>Aureobasidium pullulans</i>

**Fungizide: Neue Produkte und Verkaufserlaubnisse**

Produktename	Firma	Zulassungs-Nr.	Wirkstoff	Anwendung analog zu
<b>Ghekk</b>	Syngenta	W 7307-1	Kalium-Bicarbonat	Carbofort (Stähler) Armicarb (Stähler)
<b>Heritage Flow</b>	Syngenta	W 7365	Azoxystrobin	Amistar (Syngenta) mit teilweise anderen Auflagen und ohne Bewilligung für Baby-Leaf.
<b>Ranman Top</b>	Syngenta	W 6889-1	Cyazofamid	Ranman Top (Leu+Gygax)
<b>Vitisan</b>	Andermatt Biocontrol	W 6940	Kalium-Bicarbonat	

**Fungizide: geänderte Indikationen**

Kultur	Schaderreger	Produkt (Firma, W-Nr.) Wirkstoff	Bemerkungen
Baby-Leaf (Chenopodiaceae) Kopfsalate Spinat	alle Schaderreger	<b>Bion</b> (Syngenta, W 5370)  <i>Acibenzolar-S-methyl</i>	Neu maximal 4 Behandlungen pro Kultur.
Kohlarten Knoblauch Knollenfenchel Lauch Mangold Petersilie Schnittlauch Schalotten Speisekohlrüben Zwiebeln	alle Schaderreger	<b>Amistar</b> (Syngenta, W 5481) <b>Amistar</b> (Stähler, W 5481-2) <b>Amistar</b> (Omya, W 5481-4) <b>Hortosan</b> (Syngenta, W 5481-1) <b>Ortiva</b> (Syngenta, W 5481-3) <b>Ortiva</b> (Renovita, W 5481-5) <b>Globaztar SC</b> (Schneider, W 7162)  <i>Azoxystrobin</i>	Neue Auflage hinsichtlich Abschwemmungsrisiko.
Rande	alle Schaderreger	<b>Amistar Xtra</b> (Syngenta, W 6215) <b>AmistarXtra</b> (Stähler, W 6215-1)  <i>Azoxystrobin + Cyproconazole</i>	Neue Auflage hinsichtlich Abschwemmungsrisiko.

**Herbizide: neue Indikationen**

Kultur	Schaderreger	Produkt (Firma, W-Nr.)	Wirkstoff
Wurzelpetersilie (Freiland)	einjährige Ungräser	<b>Gallant 535</b> (Omya, W 4254)	Haloxypop-R-Methylester
Bundzwiebeln Gemüsezwiebel Lauch (gesät) Speisezwiebel	einjährige Unkräuter einjährige Ungräser	<b>Natrel</b> (Stähler, W 7319)	Pelargonsäure

**Herbizide: Neue Produkte und Verkaufserlaubnisse**

Produktenname	Firma	Zulassungs-Nr.	Wirkstoff	Anwendung analog zu
<b>Beetup Duo</b>	Stähler	W 6932-3	Ethofumesate + Phenmedipham	Wizard EC (UPL)
<b>Effican SG</b>	Leu+Gygax	W 5320-2	Bentazon	Basagran SG (BASF)
<b>Kusak SG</b>	Omya	W 5320-3	Bentazon	Basagran SG (BASF)
<b>Mentor Uno</b>	Omya	W 6938-4	Phenmedipham	Betasana EC (UPL)
<b>Napronol</b>	Schneider	W 4552	Napropamide	Nikkel (Omya)
<b>Pedian SG</b>	Stähler	W 5320-1	Bentazon	Basagran SG (BASF)
<b>Phalanx Rex</b>	Renovita	W 4552-2	Napropamide	Nikkel (Omya)
<b>Rübex</b>	Omya	W 6932-2	Ethofumesate + Phenmedipham	Wizard EC (UPL)
<b>Sugaro Duo</b>	Syngenta	W 6932-4	Ethofumesate + Phenmedipham	Wizard EC (UPL)

**Herbizide: geänderte Indikationen**

Kultur	Schaderreger	Produkt (Firma, W-Nr.) Wirkstoff	Bemerkungen
alle Kulturen	einjährige Unkräuter	<b>Basagran SG</b> (BASF, W 5320) <i>Bentazon</i>	Unbehandelte Pufferzone von 3 m gegenüber Biotopen. Neue Auflagen zum Schutz von Grundwasser.
alle Kulturen	einjährige Unkräuter einjährige Ungräser	<b>Dual Gold</b> (Syngenta, W 5651) <b>Frontex</b> (Leu+Gygax, W 5651-1) <b>Calado</b> (Stähler, W 5651-2) <i>S-Metolachlor</i>	Neue Auflagen hinsichtlich Abschwemmungsrisiko.
alle Kulturen	einjährige Unkräuter einjährige Ungräser	<b>Bandur</b> (Bayer, W 6149) <b>Chanon</b> (Schneiter, W 7108) <b>Dacthal SC</b> (Stähler, W-7108-1) <b>Baso</b> (Omya, W-7108-2) <b>Laguna</b> (Leu+Gygax, W-7370) <i>Aclonifen</i>	Neue Auflagen hinsichtlich Abschwemmungsrisiko. Unbehandelte Pufferzone zu Oberflächengewässern zum Schutz vor Drift für alle Kulturen reduziert auf 20 m.
Karotten (Voraufbau) Knoblauch Schalotten (gesteckt) Zwiebeln (gesteckt)	einjährige Unkräuter einjährige Ungräser	<b>Bandur</b> (Bayer, W 6149) <i>Aclonifen</i>	Bewilligte Aufwandmenge reduziert auf 2 l/ha.
Knollensellerie Stangensellerie (Freiland)	einjährige Unkräuter einjährige Ungräser	<b>Bandur</b> (Bayer, W 6149) <i>Aclonifen</i>	Bewilligte Aufwandmenge reduziert auf 1 l/ha. Wartefrist für Stangensellerie reduziert auf 60 Tage.

**Bewilligungen für Baby-Leaf-Kulturen**

Die Anwendung von Produkten in Baby-Leafs wird neu vom BLW explizit bewilligt. Aus diesem Grund wurde die Liste der Gemüsekulturen durch folgende Begriffe für Baby-Leafs ergänzt.

- **Baby-Leaf (*Brassicaceae*)**
- **Baby-Leaf (*Asteraceae*)**
- **Baby-Leaf (*Chenopodiaceae*)**, welcher die Baby-Leafs von Spinat, Mangold und Randen umfasst
- **Baby-Leaf**, welcher die Baby-Leafs aller obenstehenden Pflanzenfamilien umfasst

Während einer Übergangsfrist gilt für die (noch) nicht angepassten Bewilligungen weiterhin die Regelung, dass Produkte in Baby-Leafs zugelassen sind, sofern in der entsprechenden Mutterkultur eine Wartefrist verfügt ist. In DATAPhyto sind alle aktuell möglichen Baby-Leaf-Anwendungen aufgeführt, das heisst, auch diejenigen, die im Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLW nicht ausdrücklich gelistet sind. Die nachfolgende Tabelle enthält die Produkte, für welche vom BLW kürzlich eine explizite Bewilligung für Baby-Leafs ausgestellt wurde.

Produkt (Firma, W-Nr.)	Wirkstoff	Kultur	Schaderreger
<b>Fungizide</b>			
<b>Amistar</b> (Syngenta, W 5481) <b>Amistar</b> (Stähler, W 5481-2) <b>Amistar</b> (Omya, W 5481-4) <b>Hortosan</b> (Syngenta, W 5481-1) <b>Ortiva</b> (Syngenta, W 5481-3) <b>Ortiva</b> (Renovita, W 5481-5)	Azoxystrobin	Baby-Leaf ( <i>Asteraceae</i> )	Falscher Mehltau Rhizoctonia-Fäule Graufäule (Teilwirkung)
		Baby-Leaf ( <i>Brassicaceae</i> )	Blattfleckenpilze
		Baby-Leaf ( <i>Chenopodiaceae</i> )	Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten

**Aufbrauchfristen ab 2021**

In der folgenden Tabelle sind diejenigen Produkte zusammengestellt, deren Bewilligung für alle oder für einzelne Anwendungen im Gemüsebau widerrufen wurde und bei denen die Frist zum Aufbrauchen der Lagervorräte bis im Jahr 2022 endet.

**Agroscope übernimmt keine Garantie für die Vollständigkeit der nachfolgenden Listen.**

<b>Insektizide</b>					
<b>Wirkstoff</b>	<b>Produkt</b>	<b>W-Nummer</b>	<b>Ausverkauf bis</b>	<b>Aufbrauchen bis</b>	<b>Bemerkungen</b>
Bifenthrin	Talstar SC (Stähler) Capito Multi Insektizid (Stähler)	W 6043 W 6043-1	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Chlorpyrifos	Pyristar (ADAMA)	W 7092		28.05.2021	Gebeiztes Bohnensaatgut aus dem Ausland.
Methomyl	Lannate 25 WP (DuPont) Lannate 25 WP (Leu+Gygax) Methomyl 25 WP (Omya)	W 1752 W 1752-1 W 1752-2	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Pymetrozine	Plenum WG (Syngenta)	W 6001	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Spirodiclofen	Envidor (Bayer)	W 6155	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Tebufenozide	Mimic (Omya)	W 5009		10.07.2021	
Thiamethoxam	Actara (Syngenta) Flagship (Syngenta) Cruiser 600 FS (Syngenta)	W 6192 W 6192-1 W 6457	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
<b>Fungizide</b>					
<b>Wirkstoff</b>	<b>Produkt</b>	<b>W-Nummer</b>	<b>Ausverkauf bis</b>	<b>Aufbrauchen bis</b>	<b>Bemerkungen</b>
Propamocarb-hydrochlorid	Proplant (Arysta)	W 5609	21.12.2021	21.12.2022	
Propamocarb-hydrochlorid + Fenamidon	Consento (Bayer) Arkaban (Omya) Verita (Bayer) Verita (Omya)	W 6374 W 6374-2 W 6351 W 6351-1		06.01.2022	Der Wirkstoff Fenamidon wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Pyrimethanil	Pyrus 400 SC (Arysta) Papyrus (Leu+Gygax) Espiro (Omya)	W 6380 W 6380-1 W 6380-3	21.12.2021	21.12.2022	
Quinoxyfen	Legend (Omya)	W 4635		06.01.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Thiram (TMTD)	Thiram 80 (Leu+Gygax) TMTD 98% Satec (Bayer)	W 4635 W 6708		06.01.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.

Herbizide					
Wirkstoff	Produkt	W-Nummer	Ausverkauf bis	Aufbrauchen bis	Bemerkungen
Bentazon	Troy (UPL) Bentazon 480 S (Schneider) Effican (Leu+Gygax) Kusak (Omya) Pedian (Stähler) Troy (Syngenta)	W 7045 W 7045-2 W 7045-1 W 7045-5 W 7045-4 W 7045-3		31.10.2021	
Chloridazon	Chloridazon DF (Stähler) Chloridazon DF (Sipcam) Pyramin DF (Leu+Gygax) Chloridazon 65 WG (Schneider) Jumper (Omya) Pyramin DF (BASF) Pyrazon (Leu+Gygax)	W 5039 W 5134 W 5163 W 6745 W 2937-1 W 2937 W 7001		06.01.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Diquat	Barala (Omya) Diquat (Schneider) Reglone (Syngenta) Reglone (Stähler) Reglone (Bayer) Reglone (Leu+Gygax) Rodeo (Leu+Gygax)	W 1076-3 W 4948 W 1076 W 1076-1 W 1076-2 W 1076-4 W 7174	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Ethofumesate + Phenmedipham + Desmedipham	Beetup Pro SC (Stähler) Belvedere forte (Leu+Gygax) Sugaro Pro (Syngenta) Beta Team (UPL) Beta Team (Schneider) Beta-Trio (UPL) Mentor Contact (Omya) Betanal Expert (Bayer)	W 6287 W 6848 W 6287-1 W 6949 W 6949-1 W 7183 W 7183-1 W 6145	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff Desmedipham wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Ethofumesate + Phenmedipham + Desmedipham + Lenacil	Betanal Maxxpro (Bayer)	W 6692	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff Desmedipham wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Glufosinate	Basta 150 (BASF) Paloka (Omya)	W 7346 W 7122		06.01.2022	Der Wirkstoff wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Glyphosate	Glyphosat 360 S (Schneider) Imperium Rex (Renovita) Glyphosate CTA (Omya) Radi>proXX (Omya) Glyphos Best (Bayer) Roundup Max (Stähler) Roundup Star (Stähler) Toxer total (Omya) Etna G-force (UPL)	W 4792 W 4792-1 W 4756 W 4756-1 W 6971-1 W 6152 W 6152-1 W 7269 W 7109		31.01.2022	
	Roundup Turbo (Leu+Gygax)	W 6136	30.11.2021	30.11.2022	

Herbizide (Fortsetzung)					
Wirkstoff	Produkt	W-Nummer	Ausverkauf bis	Aufbrauchen bis	Bemerkungen
Metribuzin	Metriphar 70 WG (Arysta)	W 7172	21.12.2021	21.12.2022	
Phenmedipham + Desmedipham	Betanal care (Bayer)	W 6827	01.07.2021	01.07.2022	Der Wirkstoff Desmedipham wurde aus der Wirkstoffliste (Anhang 1) gestrichen.
Propyzamide	Propyzamide 400 (Sintagro)	W 6756	26.03.2021	26.03.2022	.
	Fulgur SC (Renovita)	W 6756-1			
	Nizo (Stähler) Graminex (Syngenta)	W 6992 W 6992-1	30.06.2021	30.06.2022	.

Eine Liste von zurückgezogenen Pflanzenschutzmittel mit Ausverkaufs- und Verwendungsfristen finden Sie unter <https://www.blw.admin.ch/blw/de/home/nachhaltige-produktion/pflanzenschutz/pflanzenschutzmittel/zugelassene-pflanzenschutzmittel.html>.

Auf derselben Seite finden Sie eine Liste der Kulturen, bei denen die Bewilligung von Pflanzenschutzmitteln im Rahmen der gezielten Überprüfung (GÜ) 2013 - 2020 zurückgezogen wurde.

#### Impressum

Herausgeber: Agroscope  
Müller-Thurgau-Strasse 29  
8820 Wädenswil  
[www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch)

Redaktion: Brigitte Baur

Copyright: © Agroscope 2021

ISSN: 2296-7214

DOI: 10.34776/at393g